

Aktualisierung verfügbar  
Hier klicken um die neue Version zu installieren

Der Bevölkerungszuwachs im Oberwallis ist beachtlich. Ende 2020 lebten in der Region 83'500 Menschen.  
Quelle: pomona.media

Bevölkerungszahl steigt

## Das Oberwallis wächst so schnell wie noch nie

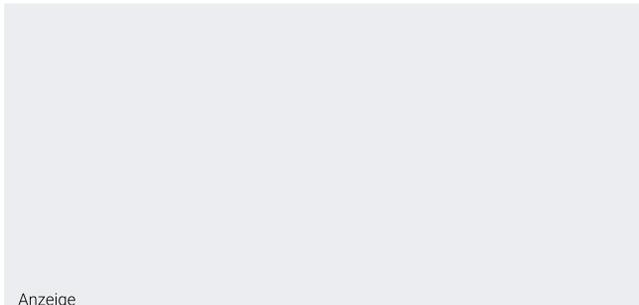
Die Bevölkerung im Oberwallis ist 2020 schneller gewachsen als der Schweizer Durchschnitt. Die meisten Gemeinden profitieren vom Wirtschaftsboom. Doch wo ziehen die Zuzüger hin?

[pomona.media-Redaktion](#)

Teilen

1 Kommentar

Ende 2020 lebten im Oberwallis 83'500 Menschen. Das zeigen Zahlen des Bundesamts für Statistik, die die RWO Oberwallis am Dienstag in einer Mitteilung aufgreifen. Vor allem die Zuwanderung von auswärtigen Fachkräften und vermehrt auch Rückkehrer bescherten der Region ein noch nie dagewesenes Wachstum, heisst es darin. Der Lonza-Boom zeigt Wirkung.



Anzeige

Das Oberwallis sei nicht nur schneller gewachsen als vom Bund prognostiziert, sondern auch schneller als der Schweizer Durchschnitt. Selbst das Unterwallis, das enorm von der Nähe zur pulsierenden Genferseeregion profitiert, konnte demnach nicht mithalten. Auch die Kantone Bern und Graubünden blieben hinter dem Wallis.

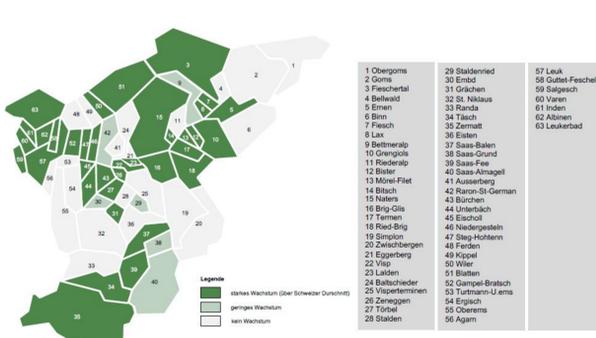
Marc Franzen, Leiter des Projekts «Wirtschaftswachstum im Wallis», lässt sich in der Mitteilung wie folgt zitieren: «Die Entwicklung unserer Region ist beeindruckend und eine riesige Chance. Gleichzeitig ist ein solches Wachstum auch eine Herausforderung, da wir uns bisher vor allem mit dem Thema der Abwanderung befassen mussten. Ich freue mich, dass wir uns nun mit einer positiven Entwicklung auseinandersetzen dürfen. Damit sind zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten verbunden.» Doch welche Gemeinden profitieren von der Zuwanderung?

### 40 von 63 Gemeinden sind gewachsen

Wie die RWO Oberwallis schreibt, haben im vergangenen Jahr 40 von 63 Gemeinden im Oberwallis einen Zuwachs verzeichnet. Ein Jahr zuvor waren es noch 26.

Laut Mitteilung profitierten die grossen Talgemeinden Visp, Brig-Glis und Naters sowie viele kleine Gemeinden, die an die grossen Zentren angrenzen. So zum Beispiel Bitsch oder Termen. Franzen sagt dazu: «Unsere Analysen und Umfragen zeigen, dass die meisten Zuzüger neben dem attraktiven Job vor allem die Nähe zur Natur schätzen. Viele ziehen in einem ersten Schritt in die Agglomeration, suchen sich dann aber einen Wohnort ausserhalb der grossen Gemeinden mit mehr Nähe zur Natur.»

Die meisten Gemeinden hätten inzwischen erkannt, dass sie mit einer Investition in Mietwohnungen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Mobilität ausgezeichnete Chancen hätten, von der Zuwanderung zu profitieren, so Franzen.



Quelle: zvg

Publiziert am 21.12.2021, 13:00

Teilen

### Ist dieser Artikel lesenswert?

Ja 83%

Nein 17%

### Mehr zum Thema

- RWO
- Wirtschaftsboom
- Bevölkerung
- Oberwallis

### Kommentare

Schreiben Sie einen Kommentar...

Wir freuen uns auf Ihren Kommentar unter Berücksichtigung der [Regeln](#). Alle Kommentare werden vor der Veröffentlichung überprüft.

Kommentar abschicken

### Neueste Am meisten likes

Hans Schaller Vor 6 Minuten  
Sind die genauen Zahlen irgendwo einsehbar.  
Antworten

### Weitere Meldungen in dieser Rubrik



#### Abtritt von Politbühne

### Staatskanzler Philipp Spörrli hat seine Demission eingereicht

Während 13 Jahren war Philipp Spörrli Staatskanzler. Er hat mit elf Staatsrätinnen und Staatsräten zusammengearbeitet. Philipp Spörrli hat nun auf Ende Januar 2023 die Demission eingereicht.



#### Guttet-Feschel

### Spende an Alterswohnung Sunnuschi

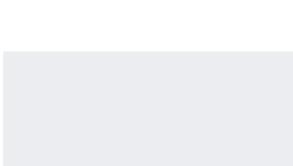
Am diesjährigen Weihnachtsmarkt in Guttet-Feschel nahmen die Organisatoren einen Erlös von 3500 Franken ein. Diesen Betrag stifteten sie nun einer wohltätigen Einrichtung.



#### Kälterekord 2021

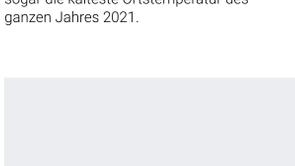
### Kältester Morgen des Jahres in Visp

Der Dienstag hat in der Schweiz klirrend kalt begonnen. In Visp gab es mit -15,8 Grad sogar die kälteste Ortstemperatur des ganzen Jahres 2021.



#### Pädagogische Hochschule Wallis

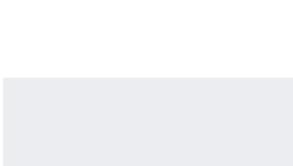
### Kinder wollen an der Welt teilnehmen



#### Sportschule Visp

### Wer erfüllt sich seinen Traum?

Die Sportschule der OS Visp feiert ihr 20-jähriges Bestehen. Eiskunstläuferin Odelyne Schnyder hofft auf die grosse Karriere und Tennisprofi Ylena In-Albon blickt zurück.



#### EHC-Visp-Trainer

### Was bewirkt jetzt Wobmann?

Der EHC Visp stellt seinen schwedischen Trainer Per Hanberg frei. Auch Sportchef Bruno Aegerter muss gehen. Die Interimslösung an der Bande heisst Daniel Wobmann.

+ Kommentar  
Von Anspruch und EHC-Wirklichkeit